



Sammlung Theaterzettel

Die Quitzows

Wildenbruch, Ernst von

1889-05-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

25. Vorstellung.

den 18. Mai 1889.

aufser Abonnement.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.)

Die Quibow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg	Herr Rodius.	Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin	Herr Tietich.
Kasimir, Herzöge von Pommern-Stettin	Herr Bösch a. G.	Riese, seine Tochter	Fräul. De Lant.
Otto, Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen	Herr Weigel.	Beit Sechelweg, Albert Rathenow, Klaus Schulze, Paul Blantenfeld, Thomas Witz, Bürgermeister von Straußberg	Herr Strubel. Herr Friclinger. Herr Winn. Herr Blankart.
Dietrich von Quibow, Konrad von Quibow, sein Bruder, Lippold von Bredow, Hans zu Putzig, Wichart von Kochow, Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände	Fräulein Schulze. Herr Bassermann. Herr Stury. Herr Bucha. Herr Vint. Herr Dedert.	Gertrud, seine Frau Agnes, seine Tochter Kaspar Rienecke, Heinse Lang, Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin	Herr Bauer. Frl. v. Rothenberg. Fräul. Elling a. G. Herr Wensauer. Herr Kirchner.
Wend von Fleburg, Lausitzer Edelmann Ein kaiserlicher Herold	Herr Mödlinger. Herr Reidl. Herr Semes.	Köhne Finte, Schmiedegehelle Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quibow's	Herr Moser. Herr Homann.
Johann von Briesen, Delsow von Schwerin, Probst Orwin von Berlin	Herr Peters. Herr Starke I. Herr Knapp	Hans Sturz, Wachtmeister Fritz Bellow, Peter Stummel, Soldaten	Herr Neumann. Herr Hilbrandt. Herr Grahl. Herr Lobe a. G.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin	Herr Jacobi.	Krodenow, ein Pommerscher Knecht	Herr Schilling.
Grethe, seine Tochter	Frau Rodius.	Ein Quibow'scher Knecht	Herr Orth.
Hans Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin	Herr Eichrodt.	Musikanten	Herr Sachs. Herr Brentano.
Räthe, seine Tochter	Fräul. Wagner.	Ein Knecht Martin's	Herr Böcker.

Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. D., Rathenow, Havelberg und Ruppin. Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg. Berliner Mädchen. Stadtsoldaten, Quibow'sche Knechte, Musikanten.

Ort der Handlung: 1. Act: Berlin. 2. Act: Straußberg und Berlin. 3. Act: Burg Friesack und bei Brandenburg. 4. Act: Berlin und Burg Friesack.

Zwischen dem 2. und 3. Act 20 Minuten Pause.

Anfang 4 Uhr.

Ende gegen 8 Uhr.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr.

Ermäßigte Preise:

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 1.50	Logen II. Rangs	per Platz Mt. 1.30
Logen I. Rangs	" " " 2.—	" III. "	" " " 1.—

Eintritts-Preise:

Sperrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M 3.—	Parterre	per Platz M. 1.—
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.50	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperrsitze in dem Parquet	" " " 1.50	Gallerie-Loge **)	" " " —.50
Sch Plätze in dem Parquet *)	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.30
Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.—		

Die verehrlichen Sperrsitzbesucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Sch Plätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge, im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungslokal und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.